

az-online.de

Altmark Zeitung

Salzwedeler Nachrichten

Dienstag,
7. November 2017

1,20 €
Jahrgang 28, Nr. 258

unabhängig – nicht parteigebunden



9°C | 5°C

Zakis Altmark-Wetter Seite 2

SALZWEDEL

Selbst ist der Senior

Salzwedel. Während eines Sturmes am 22. Juni krachte ein großer Straßenbaum in den Zaun eines Rentners. Der suchte vergeblich Hilfe bei der Stadt. Nun griffen die Senioren zum Werkzeug und doch Selbsthilfe. Seite 3

Abriss ist eine Option

Bonese. Die alte Molkerei befindet sich in einem schlechten Zustand. Eine Option wäre der Abriss des Gebäudes, doch dieses Vorhaben kostet Geld. Durch neue Richtlinien ist es schwerer geworden Fördermittel zu bekommen. Seite 5

Raus mit der Küche

Kalbe. Die Schränke stammen aus DDR-Zeiten, die Geräte funktionieren teils nicht: Mit finanzieller Unterstützung des Ortschaftsrates, Sponsoren und eigenem Geld will die Ortsfeuerwehr Kalbe ihre Küche erneuern. Seite 6

SPORT

Noch Luft nach oben

Gardelegen. Die Volleyballer des SSV Gardelegen spielen derzeit in der Dritten Liga Nord eine gute Rolle. Allerdings sieht SSV-Trainer Lucien Braune bei seiner Mannschaft noch deutliches Steigerungspotenzial. Sport

Disziplinprobleme

Wahrburg. Die Fußballer des TuS Wahrburg wollten in der Landesklasse ganz vorne mitspielen. Derzeit haben die Ostaltmärker jedoch vorrangig mit Disziplinproblemen zu kämpfen. Sport

KUNDENSERVICE

(08 00) 00 91 100 (kostenfrei)
Service-Fax (01 80) 11 33 101*
kundenservice@cbeckers.de

*Festnetzpreis 3,9 Cent pro Minute;
Mobilfunkpreise maximal 42 Cent pro Minute

az-online.de

 20045
4 191149 301205



Schnellere Züge ab Dezember 2018 auf zwei Altmark-Strecken

gk / mei Altmark / Tangermünde. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember nächsten Jahres fahren in der Altmark, konkret auf den Strecken Stendal-Tangermünde (RB 33) und Stendal-Rathenow

(RB 34), neue und schnellere (bis 120 km/h) Züge. Sachsen-Anhalts Verkehrsminister Thomas Webel (2.v.r.) hat gestern gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Hanseatischen Eisenbahn GmbH

(Hans), Dr. Ralf Böhme (v.l.), dem Referenten der ÖPNV-Gesellschaft beim Brandenburger Ministerium für Infrastruktur, Jürgen-Peter Hiller, und dem Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft

(NASA) Sachsen-Anhalt, Rüdiger Malter (r.), den Verkehrsvertrag für das Netz „Elbe-Altmark“ in Tangermünde unterzeichnet. „Beide Strecken brauchen mehr Fahrgäste“, mahnte Webel. Foto: Krach

Untersuchung angekündigt / BI veranstaltet Abend „Quecksilbersee – Quelle von Krankheiten?“

mei Brüchau. Gibt es in Brüchau, Kakerbeck, Neuen-dorf und Jemmeritz mehr Krebsfälle als anderswo? Und wenn ja, ist die Bohrschlammdeponie in Brüchau schuld daran? Das sind Fragen, die derzeit „unter Einbeziehung des Gesundheitsamtes und der Einwohnermeldeämter“ untersucht werden, wie Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) jetzt ankündigte. In den nächsten Wochen sollen die dafür nötigen Daten über Bevölkerungszahlen, Altersstruktur und Krebsfälle in den genannten Orten zusammengestellt werden. Mit einem Ergebnis rechnet Willingmann zum Jahresende bzw. Jahresbeginn 2018.

Die Bürgerinitiative (BI) „Saubere Umwelt & Energie Altmark“ sowie „besorgte Bürger aus Brüchau und Umgebung“ befürchten nun, dass

die Sorgen der Bevölkerung erneut als unbegründet abgetan werden, wie es schon so häufig der Fall gewesen sei, wenn das Gesundheitsamt involviert war. Die BI hält das Gesundheitsamt für befangen, erklärt Christfried Lenz.

Im Namen der BI verweist Lenz auf den „Offenen Brief“ von 2015 an das niedersächsische Gesundheitsministerium, in dem 212 Ärzte darauf hinweisen, dass der Abstand zu Bohrschlammgruben und Erdgasförderstellen, von denen schädigende Substanzen ausgehen, „mit der Krebshäufigkeit korreliert“.

Der Verfasser des Briefes war damals Dr. Matthias Bantz, den die BI am kommenden Freitag, 10. November, 19 Uhr, in das Gemeindehaus der evangelischen Kirche Kakerbeck zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema

„Quecksilbersee Brüchau – Quelle von Krankheiten?“ eingeladen hat. Bantz ist Arzt für Umweltmedizin, Internist, Strahlenschutzermächtigter und Sprecher der Regionalgruppe Rotenburg / Wümme (Erdgasfördergebiet in Niedersachsen) des IPPNW (Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges, Ärzte in sozialer Verantwortung).

Zu dem Abend hat die BI auch die zuständigen Minister, die Mitglieder des Wirtschafts- und Umweltausschusses des Landtages sowie den Landrat des Altmarkkreises Salzwedel, die Mitglieder des Kreistages und den Bürgermeister und Stadtrat von Kalbe eingeladen.



Ist der sogenannte Silbersee bei Brüchau Ursache für Krebserkrankungen in der Region? Am Freitag gibt es eine Info-Veranstaltung. Foto: Schmidt

Besitzer kündigt Blocksanierung an

Ercan Topal setzt nicht mehr auf Abrisswünsche der Stadt und will 2018 loslegen



Diskussionen um leer stehende Wohnblöcke an Schul- und Ackerstraße sowie Dessauer Worth gibt es seit Jahren. Der Besitzer kündigte gegenüber der AZ an, 2018 sanieren zu wollen. Foto: Ziem

cz Arendsee. Ercan Topal, Besitzer von vier Neubaublöcken aus DDR-Zeiten, die derzeit leer stehen, kritisiert die Einheitsgemeinde Arendsee. Bei möglichen Abrissplänen sei von der Kommune nicht das eingehalten worden, was verabredet war. Dabei geht es um finanzielle Aspekte und Fördermittel. Seitens der Verwaltung wurde hingegen immer wieder moniert, dass der Besitzer nicht mitmachen wolle. Ercan Topal hat nun andere Pläne. Er will die Wohnungen in allen vier Blöcken 2018 wieder herrichten lassen. Dafür seien 800 000 Euro nötig. Auch in Sachen spielen Kinder und Vandalismus übt er Kritik. Seite 8

Videobeweis: Hellmut Krug abgesetzt

dpa Frankfurt am Main. Die Schiedsrichter-Krise im deutschen Fußball spitzt sich zu: Gestern wurde Hellmut Krug als Projektleiter des Videobeweises abgesetzt. Gegen ihn waren sogar Manipulationsvorwürfe laut geworden. Wie der DFB bekanntgab, fiel die Entscheidung am Montag bei einem Treffen zwischen den Verantwortlichen von DFB und DFL. Das Projekt Video-Assistent werde nun „aufgrund der hohen Bedeutung für den deutschen Fußball und der jüngsten Irritationen in der Ausgestaltung zur Chefsache erklärt und ab sofort direkt von Lutz Michael Fröhlich, dem Sportlichen Leiter Elite-Schiedsrichter, geleitet“, heißt es. Unterstützt werde er „im operativen Bereich durch Florian Götte, den Abteilungsleiter Schiedsrichterwesen“.

Neues Angebot: Umschulung in Teilzeit

mei Altmark / Stendal. Das Beim Institut für Berufliche Bildung in Stendal (IBB) können sich Altmärker ab sofort auch in Teilzeit zum Kaufmann für Büromanagement und zum Kaufmann im Gesundheitswesen ausbilden lassen. Bis zum 20. November ist der Einstieg noch möglich. Das kann etwa für Eltern, die ihre Kinder teilweise selbst betreuen, oder Menschen, die sich um zu pflegende Angehörige kümmern, interessant sein. Das neue Teilzeit-Angebot wurde zunächst bei ausgewählten und besonders beliebten kaufmännischen Berufen eingeführt. Näheres unter www.ibb.com/umschulungen oder unter Tel. 0800-705 00 00.